



Bundestagsvizepräsidentin Roth besucht Behandlungszentrum für Folteropfer (bzfo)/ Einladung zum Pressegespräch

Bundestagsvizepräsidentin Roth besucht Behandlungszentrum für Folteropfer (bzfo)/ Einladung zum Pressegespräch
Behandlungszentrum für Folteropfer e.V. , Turmstraße 21, Haus K, Eingang A, Raum 012, 10559 Berlin
Beim Besuch des Behandlungszentrums informiert sich Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth über die Opfer des Syrien-Konfliktes sowie über entstehende Traumata bei Flüchtlingen auf dem Weg nach Europa. Darüber hinaus stehen die Möglichkeiten und rechtlichen Rahmenbedingungen einer medizinischen und psychotherapeutischen Behandlung von Flüchtlingen in Deutschland im Mittelpunkt des Gesprächs.
Claudia Roth ist seit Juni 2014 Schirmherrin des Behandlungszentrums für Folteropfer und blickt auf eine bereits langjährige Zusammenarbeit mit der Einrichtung, die medizinische und psychotherapeutische Hilfe für Überlebende von Folter und Kriegsgewalt leistet, zurück.
Im Anschluss an ihren Besuch steht Claudia Roth zusammen mit der ärztlichen Leiterin und Geschäftsführerin des bzfo, Dr. Mercedes Hillen, für ein Pressegespräch zur Verfügung.
Hinweis:
Aufgrund des laufenden Patientenbetriebs im Behandlungszentrum sind Bild und Tonaufnahmen nur eingeschränkt und im Raum des Pressegesprächs möglich. Wir bitten um Ihr Verständnis.
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/227-0
Telefax: 030/227-36 878 oder 227-36 979
Mail: mail@bundestag.de
URL: <http://www.bundestag.de> 

Pressekontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Firmenkontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Kein Bundestag ist wie der andere. Jedes Mal haben die Wähler neu entschieden, wer stellvertretend für alle die Regeln entwickeln soll, die dann für alle gelten werden. Jedes Mal haben die Wähler neu bestimmt, wie stark der Einfluss der einzelnen Parteien in der Volksvertretung sein soll, wer somit die Regierung bilden kann und wer in die Opposition muss. Und deshalb beginnt auch jeder Bundestag ganz von vorn. Denn die neu gewählten Abgeordneten können nicht von ihren Vorgängern vorbestimmt werden, deren Legitimität, für das Volk zu entscheiden, mit dem Zusammentreten des neuen Bundestages erlischt. Der Präsident
Der Präsident leitet nicht nur die Bundestagssitzungen (in der er sich mit seinen Stellvertretern abwechselt), er vertritt den Bundestag auch nach außen. Protokollarisch ist er als Repräsentant der Legislative nach dem Bundespräsidenten der zweite Mann im Staat. Er ist nicht nur Adressat aller Eingaben und Entwürfe von Bundesregierung, Bundesrat oder Mitgliedern des Bundestages, er setzt sich auch für die Würde des Bundestages und die Rechte seiner Mitglieder ein. Er ist der oberste Dienstherr der Bundestagsmitarbeiter und übt sowohl das Hausrecht als auch die Polizeigewalt in den Gebäuden des Parlamentes aus.